

En bietje blöderg\*, man gesund un munter is de lüttje Keerl ut de Schoot kropen. Swesters in de Kreißsaal entgeiht nix. Dat wegdreihet Gesicht van de jung Moder neet. Ok neet, dat Tranen an de Sied in 't Küssen lopen weren. So hett de Swester, de tofällig en paar Husen wieder in desülvige Straat as Judith un Thomas Hinrichsen wohnt, dat vertellt. Dürs se egentlik neet, man klaar, dat se de Naam neet verraden hett.

För Judith un Thomas is de Naricht van dat Jugendamt dat Glück, up dat se al 'n lange Tied hoopt harren. Sülvt Kinner kriegen – dat wull un wull neet klappen. Van Pontius na Pilatus sünd se lopen. Nüms\* kunn hör helpen. Good, denn en Kind adopteren. Ok daarmit harren se schiensna keen Glück. Man enes Dags is dat Jugendamt an 't Telefoon.

Van daar of an kummt Leven in 't Huus. In en paar Stünnen is 't all anners as vördeem. En Weeg\* hebben se al lang Tied vörbereidt. De Plastikhüll, de Schuul\* för Stoff un Flegenschiet, kann doch noch andaal! En Naam hebben se sük al lang utsöcht. Wenn dat en Jung is: Godeke, bi 'n Wicht Annika.

Wat för en Bliedskupp unner 't Dack, as de lüttje Godeke brocht word. Bliedskupp in de Straat. De Nabers können 't för Neeisgier neet

uthollen. Anner Dag stahn se al mit Blömen in de Döör. Un upmaal giff  
dat twee neje Omas un twee neje Opas up de Welt. Se hebben 't  
drock\*, hör Grootkind in de Famieljenkring uptonehmen. Bold sünd de  
eerste acht Week vörbi. Acht Week un bliede Minsken overall, waar du  
henkieken deist.

Tomaal stahn de Lüü van dat Jugendamt weer in de Döör. Wat is  
geböhrt? De unnöselk\* Moder will dat Kind nu doch sülvst behollen? De  
lüttje Sünnenschien, de sien neei Ollen\* al dat eerste Lachen schunken  
hett? Dat Recht, dat se en freeigeven Kind torüggverlangen kann, harr  
se binnen acht Week. Man well denkt denn an sowat! Rut ut de warm  
mooi Weeg. Rin in dat mall\* koll Auto van dat Jugendamt. Ofbrusen.  
Tranen bi Judith. Tranen bi Thomas. Trüür bi de Grootollen.  
Schüddkoppen\* bi de Nabers. De Nacht sünner\* Slaap för Judith un  
Thomas.

Mörgens mit depe Ogen. „Laat uns tominnst en Tass Koffje maken.  
Villicht en Stuuje\* daarbi.“ Vergeevs. Dat Eten blifft in dat Halsgatt  
steken. Hör Leven hett miteens sien Sinn verloren. Keen Arbarmen  
giff dat för de beid. Immer weer Schüddkoppen. Se sitten noch vör  
hör Tassen, dat Kinn up de Hannen stöönt - daar tomaal pingelt dat an  
de Huusdöör. Well kunn dat - de Plegerske van dat Jugendamt noch  
maal weer! Warum mit 'n Lachen in 't Gesicht? Warum mit de groot

Task? Weer amenn\* ...? Wahrhaftig! Lüttje Godeke liggt in de Task!

Wat geböhrt is? De jung Moder wull dat Kind weer losworden. De hele

Nacht\* harr de Bölkhals\* brullt. De naar\* Buxenschieter. De hele

Nacht harr he hör neet slafen laten. Godeke harr Lawai maakt. Wull

weer na Huus, de lüttje Stummel\*.

An Namiddag, bi 'n Koppke Tee, kickt Thomas Judith in 't Gesicht. „Du

hest wat. Rut d'rmit!“

„Ja“, seggt se, „ik harr geern de Telefoonnummer van dat Wicht\*. Man

ik glööv\* ja neet, dat se mi de geven düren.“

### **Vokabels:**

Buxenschieter = Hosenscheißer

Lawai = Aufstand

blöderg = blutig

nüms = niemand

Weeg = Wiege

de Schuul = der Schutz

drock hebben = es eilig haben

unnöselk = einfältig, dumm

Ollen = Eltern

mall = schrecklich

Schüddkoppen = Kopfschütteln

sünner = ohne

Stuutje = Brötchen

amenn = vielleicht, möglicherweise

Bölkhals = Schreihals

de hele Nacht = die ganze Nacht

naar = klein

lüttje Stummel = kleiner Knirps

Wicht = Mädchen

glööv v. glöven = glauben

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

[www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de)

